

BMZ-Projekt 5788: Was bis Ende 2022 erreicht wurde

Dieses Projekt mit der genauen Bezeichnung „**Armutsbekämpfung durch Verbesserung der Lebensgrundlagen und der Lebensbedingungen der armen Landbevölkerung im Südosten Sierra Leones**“ wird vom 01. Juli 2021 bis zum 30. November 2024 in vier Fischerei- und vier Landwirtschaftsgemeinden mit je 3 bis 4 benachbarten Dörfern und 16.000 bis 17.000 Einwohnern in den Distrikten Pujehun, Bo und Bonthe im Süden Sierra Leones und im Distrikt Kenema im Osten durchgeführt. Alle diese Gemeinden leiden stark unter Nahrungsmangel und schwachen Lebensgrundlagen. Seit dem Ende des Bürgerkriegs in Sierra Leone Anfang 2002 haben diese Gemeinden aufgrund ihrer Abgeschlossenheit nur minimale Unterstützung von Hilfsorganisationen oder der Regierung Sierra Leones erhalten. Die während des Bürgerkriegs weitgehend zerstörte Infrastruktur ist noch immer nicht wiederhergestellt, was zu großer Frustration in der Bevölkerung führt. Neben der schwachen Nahrungs- und Saatguterzeugung beeinträchtigt auch das Fehlen einer geeigneten Nachernte-Infrastruktur wie Verarbeitungs-, Trocken- und Kühleinrichtungen die Ernährungs- und Einkommenssituation. Viele verderbliche Früchte und Fische verderben oder erreichen den Markt nur in verminderter Qualität, so dass die Bewohner der abgelegenen Dörfer ihre Produkte nicht angemessen vermarkten können. Die Armut in den Zielgemeinden ist daher extrem, fast 75% der Einwohner leben von weniger als 2,00 € pro Tag, wobei Frauen und Kinder besonders betroffen sind.



Ein Fischmarkt – was nicht am Fangtag verkauft oder verwertet wird, vergammelt meist und muss verbuddelt werden



Bis dieses Gemüse auf dem Markt ankommt, ist es bei der Hitze nicht mehr frisch und kaum noch zu verkaufen



Typische Szenen von Fisch-, Obst- und Gemüsemärkten in infrastrukturschwachen Gemeinden in Sierra Leone



Das Projekt zielt daher darauf ab, zur Verbesserung der Ernährungssicherheit, der Nahrungsqualität, und der Lebensbedingungen insgesamt in den Projektgemeinden beizutragen, indem die Begünstigten in Kooperativen organisiert werden und sie Zugang zu Einrichtungen wie einem gemeinschaftlichen Kühllager (Community Cold Hub - CCH) in jeder der acht Zielgemeinden, kleinen solarbetriebenen Bewässerungssystemen in den vier Agrargemeinden und modernen Fischräucheröfen in den vier Fischereigemeinden erhalten. Ganz wichtig sind auch die Schulungen für die Kooperativenmitglieder, damit sie zur aktiven Beteiligung an der Organisation und Durchführung der Projektaktivitäten befähigt werden, insbesondere der Installation, Nutzung und Instandhaltung der bereitgestellten Infrastruktur. Die Zusammenarbeit mit verschiedenen Interessengruppen und Akteuren in der Region ist Teil der Projektstrategie, um die Infrastrukturtechnologie, die im Rahmen dieses Projekts eingeführt werden soll, auch auf andere Gemeinden im Land auszuweiten.

Es war vorgesehen, dass alle drei Projektkomponenten, also der Aufbau der Infrastruktur, die Förderung der gemischten Bewässerungslandwirtschaft mit Ackerbau und Viehzucht und der Ausbau der Fähigkeiten, parallel zueinander durchgeführt werden. So sollten die Entwicklung der Bewässerungssysteme, die Beschaffung der

Kühlraumsysteme und der Solaranlagen für die Stromversorgung der Kühl- und der Bewässerungssysteme, die Lieferung der modernen Fischräucheröfen sowie der Aufbau von Kapazitäten für die Mitglieder der Projektkooperativen und das Projekt Management Team (PMT) gleichzeitig erfolgen.

Hierfür wurden bis Mai 2022 ein 9-köpfiges Projektmanagementteam (PMT) eingerichtet, ein gebrauchter 26-Tonner-LKW, 5 Motorräder, 5 Computer und 2 Drucker für das Projekt angeschafft und die Zielgruppe in 8 Kooperativen organisiert. Bei der Auswahl der Zielgruppe wurde darauf geachtet, dass die Kooperativen und ihre Führung mit 50% Frauen besetzt sind. In jeder Kooperative wurde ein 12-köpfiger Vorstand mit mindestens 6 Frauen gewählt, der für die Überwachung aller Arbeiten des Projekts vor Ort und die Einhaltung des Projektzeitplans und der geforderten Standards verantwortlich ist. Alle Kooperativen wurden bei ihrem Chieftom- und Distriktrat registriert und richteten jeweils ein Bankkonto ein. Alle projektbezogenen Vereinbarungen und die partnerschaftliche Zusammenarbeit zwecks Gewinnung institutioneller Synergien zwischen PYD und den vier beteiligten Distrikträten - von Pujehun, Bo, Bonthe und Kenema - sowie den zuständigen Ministerien, Behörden und Ämtern, darunter die Ministerien für Wasserressourcen und für Landwirtschaft, und Bildungseinrichtungen, dem Agrarforschungsinstitut Sierra Leone Agricultural Research Institute (SLARI) an der Universität Njala, dem TVET-Institut (Berufsschule) in Pujehun, Agrarhändlern, GemeindeleiterInnen, der Zivilgesellschaft und dem Privatsektor zur Unterstützung des Projekts wurden 2022 planmäßig weiter ausgebaut und wirksam eingesetzt.



Die gewählten Vorsitzenden von 5 der 8 Kooperativen und das Projektleitungsteam mit dem KNSL-Koordinator während einer Schulung im TVET-Institut in Pujehun

Im Rahmen des Kapazitätsaufbaus wurden im Mai und November 2022 in Pujehun der zweite und dritte von drei 3-tägigen berufsbegleitenden Weiterbildungs-Workshops zur Stärkung der Fähigkeiten des Projektmanagementteams und der PYD-Führung in Management von Gemeinde-Infrastruktur, Wissenstransfer, Förderung eines demokratischen Ansatzes in Organisation und Leitung von Gemeindekooperativen sowie in Monitoring und Evaluierung der Projektaktivitäten und Verfassen von Projektberichten durchgeführt.



Abladen von Geräten und Baumaterialien für die Bewässerungsanlagen aus dem Projekt-LKW



Pflügen auf dem Land der bäuerlichen Kooperative in Giema

An jedem der vier Bewässerungsstandorte wurden je 30 LandwirtInnen, davon 15 Frauen, von ihrer Kooperative für die Fortbildung ausgewählt. Sie nahmen im Mai und Dezember 2022 am zweiten und dritten von vier für sie geplanten zweitägigen Workshops teil, bei denen sie mit neuen Anbautechniken, innovativen Ansätzen in der Tierhaltung und Bewässerungstechniken vertraut gemacht wurden.

Seit Beginn des Projekts wurden die Kooperativen durch regelmäßige Beratungsdienste, praktische Feldvorführungen, You-Tube-Filme, Videos und Lokalradiosendungen darüber informiert, welche Feldfrüchte/Sorten sie anbauen sollten, wo sie Saatgut kaufen können, wie höhere Erträge zu erzielen sind & welche Preise für die verschiedenen (Feld-) Früchte auf den Märkten gezahlt werden, wie Saatgut und Erträge haltbar gemacht werden können, wie eine Wertsteigerung nach der Ernte erzielt wird und welche negativen Auswirkungen die traditionellen Anbaupraktiken auf ihre Umwelt haben.



Das Team des Projekts 5788 bei der Vermessung der Projektfelder in Bomukaku



Registrierung der Kooperativenmitglieder in Giema



Registrierung der Kooperativenmitglieder in Manjama



Unterzeichnung einer Vereinbarung zwischen Landbesitzern und der Projektkooperative in Kanga im Distrikt Bonthe



Registrierung der Kooperativenmitglieder in Bomukaku



Registrierung der Kooperativenmitglieder im Fischerdorf Bengani

Gemüsesaaten wurden beschafft und im Nov. / Dez. 2021 sowie im April und September 2022 an die 4 Bewässerungskooperativen geliefert. Bei der Ausgabe von Werkzeugen und Saatgut wurde auf Gleichberechtigung geachtet, und insgesamt steht die Wahrung der Rechte von Frauen bei allen Projektaktivitäten immer im Blick.

Auch wurden an den vier Bewässerungsstandorten wie geplant Baumschulen für Ölpalmen, Kakaobäume und Kaffeesträucher und andere Nutzpflanzen angelegt. Die Standorte für die Solaranlagen für die Bewässerung und die Errichtung von acht Kühlräumen wurden planmäßig bis Februar 2022 vorbereitet. An jedem Bewässerungsstandort haben sich die Frauen im September 2022 in einer Tierzuchtgruppe organisiert und ihre Kenntnisse in der Nutztierhaltung ausgebaut. Sie haben 30 Schafe, 30 Ziegen, 30 Schweine und 60 Hühner- und 60 Entenküken erhalten. Seit April 2022 werden an allen Bewässerungsstandorten Gemeindesaatbanken aufgebaut und mit ausreichenden Mengen von Saatgut – u.a. Reis, Mais, Erdnüsse und ausgewählte Gemüsesaaten - gefüllt. Insgesamt wurden 2022 rund 1.500kg diverses Saatgut und 8.000 Setzlinge und Mutterpflanzen zur Weitergabe oder zum Verkauf produziert.



Übergabe von landwirtschaftlichen Handwerkzeugen an die Kooperative in Kanga



Übergabe von Stecklingen einer ertragreichen Süßkartoffelsorte an die Frauen und Männer, die die Kooperative in Giema leiten



Vermehrung einer ertragreichen Sorte von Süßkartoffeln in Giema und Bengani im Distrikt Pujehun



Aufbau von Baumschulen für Ölpalmen, Kakao- und Kaffeebäume und andere Nutzpflanzen in verschiedenen Projektgemeinden



Maniok in Kanga wächst sehr gut



Erdnussfeld in Kanga bereit für die Ernte



Unkrautjäten auf einem Süßkartoffelfeld



NERICA-Reisfeld in Giema - es gedeiht gut



NERICA-Reisfeld fast erntereif



Der Projektagronom zeigt, wie der Polyäthylen-Beutel vor dem Einpflanzen vom Setzling entfernt wird



Vorbereitung des Feldes für die Schwarzaugenbohnen



Die Schwarzaugenbohnen wachsen gut



Paprika-Ertrag auf dem Weg zum Markt



Reisernte in Bomukarku



Entladen von Kühlraumkomponenten aus dem Projekt-LKW an einem der Aufstellungsorte



Aufbau eines Kühlraums durch die lokalen Nutznießer unter Anleitung von Kühlraum-Techniker Domingo (im Vordergrund im mittleren Bild)

Herausforderungen

Der Zeitverlust in den ersten 13 Monaten (Juli 2021 – Juli 2022) bei der Beschaffung wichtiger Projekt-Inputs, der unerwartete Preisanstieg bei Verschiffung und Hafenaufbereitung und der rasche Anstieg der Preise vor Ort für Baustoffe, Nahrungsmittel und Kraftstoffe aufgrund der COVID-bedingten Störungen im Welthandel und der Auswirkungen des Russland-Ukraine-Konflikts wirkten sich negativ auf den Zeitplan für die Aktivitäten des Projekts, seine Gesamtlaufrzeit sowie den Kosten- und Finanzierungsplan aus. Hinzu kam noch eine Verknappung von Solarstromanlagen auf dem Weltmarkt wegen der weltweit steigenden Nachfrage, die den Zeitplan für die Projektumsetzung und den vereinbarten Projektabschluss ebenfalls gefährdeten.

Die Weltmarktvolatilität und die starke Inflation in Sierra Leone haben die Preise auf ein historisch hohes Niveau getrieben. So war etwa der Preis für die Solar-Pumpensysteme im Dezember 2021 mit 23.822 € fast doppelt so hoch wie im Juni/Juli 2021 in der Projektplanung mit 12.000 € veranschlagt. Die Preise für Lebensmittel wie Reis, Mais, Bohnen, Kartoffeln, Speiseöl, Fleisch und Fisch stiegen in Sierra Leone so stark, dass PYD seit März 2022 für die Verpflegung bei den Schulungsworkshops pro TeilnehmerIn nicht mehr 10 € sondern 12,80 € zahlen musste. Die Kosten für Kraftstoff stiegen von Le10.000 (0,73€) pro Liter im Juli 2021 auf Le22.500 im Dezember 2022. Und auch die Verschiffungskosten und Hafengebühren stiegen stark an. Wegen dieser kritischen Veränderungen beantragten wir am 15.08.2022 eine Verlängerung der Projektlaufzeit über den 30.04.2024 hinaus bis zum 30.11.2024

und die Anpassung des Aktivitäten- sowie des Kosten- und Finanzierungsplans. Der Änderungsantrag wurde am 18.08.2022 bewilligt.

Die Beschaffung von Infrastrukturgütern ist in Sierra Leone stets schwierig, da es vor Ort und in den Nachbarländern keine Hersteller oder Vertretungen von Herstellerfirmen gibt. Deshalb musste die Beschaffung dieser Inputs in Europa und China erfolgen, was zu deutlichen Verzögerungen geführt hat. Die in Europa beschafften Materialien wurden im Februar 2022 von Deutschland nach Sierra Leone verschifft, wo sie im April 2022 im Projektgebiet eintrafen. Zwei 20-Fuß-Container aus China mit Solarstromanlagen, solarbetriebenen Tauch- oder Oberflächenwasserpumpen und Dieselgeneratoren wurden erst im Mai/Juni 2022 in Sierra Leone angeliefert.

Was die Kühlräume und die dazugehörigen Kühlsysteme angeht, hatten wir diese Anfang Dezember 2021 bei dem deutschen Lieferanten TAM-Europe Ltd, der auf seiner Homepage die sofortige Lieferbarkeit aller Waren proklamiert, bestellt und bis zum 9. Januar 2022 voll bezahlt. Die Artikel wurden aber nicht vereinbarungsgemäß geliefert, sodass wir uns zum Rücktritt vom Vertrag gezwungen sahen und die Rückerstattung forderten. Da keine Zahlung erfolgte, verklagten wir den Lieferanten am 23.08.2022. Die Verhandlung fand am 9. November beim Landgericht Heilbronn statt. Während wir dann auf die Gerichtsentscheidung warteten, beauftragten wir ein Kühlgeräteunternehmen in China – die Qingdao Huicheng Mechanical & Electrical Equipment Co. Ltd. – über Alibaba.com mit der Lieferung der benötigten Kühlräume und -aggregate. Hierfür erhielt der Verein ein privates Überbrückungsdarlehen, das erst rückzahlbar ist, sobald das Geld von der TAM-Europe Ltd. zurückgezahlt ist. Sollte die Rückzahlung nicht in ausreichender Höhe erfolgen, soll das nicht tilgbare Darlehen schrittweise in eine Spende umgewandelt werden.

Ausblick für 2023

Das Projekt-5788 wird in 2023 fortgesetzt mit der Inbetriebnahme von 8 Community Cold Rooms, der Beschaffung von 8 NIOMR-Räucheröfen für die Fischergemeinden und der Ausbildung von 80 jungen TechnikerInnen der Kooperativen - 32 für den Betrieb der CCHs, 12 für die Fischräucheröfen, 12 für die Solaranlagen und 24 für die Bewässerungssysteme.

Mai 2023

Edward Mando

Edward Mando
Programmkoordinator

Brigitte Steinmetz

Brigitte Steinmetz
Schriftführerin